

Geleitwort	7
Danksagung und Einführung in das Buch	9

Teil I Der Modellversuch 11

(Marion Menke und Uta Oelke)

1. Beschreibung des Modellversuchs	13
1.1 Eckdaten zum Modellversuch	13
1.1.1 Hintergrund des Modellversuchs	13
1.1.2 Struktur des Modellversuchs	13
1.1.3 Präsentation und Rezeption des Modellversuchs in der Fachöffent- lichkeit	14
1.2 Der Modellausbildungsgang	15
1.2.1 Ausbildungsrahmenbedingungen an den beiden Modellversuchsschulen ...	15
1.2.2 Die SchülerInnen der Modellversuchskurse	18
1.2.3 Übergreifende Bildungsziele	19
1.2.4 Stufenaufbau und Wechselmöglichkeit	20
1.2.5 Theoretische und praktische Ausbildungsphasen	22
1.2.6 Die theoretische Ausbildung	24
1.2.7 Die praktische Ausbildung	31
1.2.8 Das Examen	32
2. Evaluation des Modellversuchs	37
2.1 Methodisches Vorgehen	37
2.2 Allgemeine Bewertung	38
2.3 Kooperation der Ausbildungsstätten	40
2.4 Übergreifende Bildungsziele	40
2.5 Stufenaufbau und Wechselmöglichkeit	45
2.6 Die theoretische Ausbildung	46
2.7 Die praktische Ausbildung	47
2.8 Das Examen	49
2.9 «Gemeinsame Ausbildung als Modell der Zukunft?»	50
2.10 Zusammenfassung	53
Literatur	55
Anhänge	57

Teil II Entwicklung, Konstruktion und Umsetzung des Curriculums 89
(Uta Oelke)

1. Entwicklung des Curriculums	91
1.1 Curriculumtheoretische und methodologische Grundannahmen	91
1.2 Curriculumentwicklung im Modellversuch . .	93
1.2.1 Erste Phase (1996–1997): Entwicklung eines Testcurriculums . . .	94
1.2.2 Zweite Phase (1997–2000): Schrittweise Überprüfung und Weiterentwicklung des Testcurriculums	95
1.2.3 Dritte Phase (2000–2001): Abschließende Überarbeitung, Neustrukturierung und Kommentierung des getesteten Curriculums	97
2. Konstruktion des Curriculums	99
2.1 Konstruktionsmerkmal: Offenheit	99
2.1.1 Verzicht auf operationalisierte Lernziele	99
2.1.2 Inhaltliche Konkretisierung	101
2.1.3 Merkmalsausformung im Curriculum	102
2.2 Konstruktionsmerkmal: Fächerintegration	104
2.2.1 Prinzip der Fächerintegration und dessen didaktische Begründung	104
2.2.2 Fächerintegration im Sinne der Qualifikations- und Situationsorientierung	105
2.2.3 Fächerintegration im Sinne der Lernfeldorientierung	107
2.2.4 Fächerintegration und Wissenschaftsbezug	109
2.2.5 Merkmalsausformung im Curriculum	110
2.3 Konstruktionshintergrund: Erfahrungsorientierung	114

3. Umsetzung des Curriculums	119
3.1 Ausblick: Umsetzungsmöglichkeiten unter gegebenen und veränderten Rahmenbedingungen	119
3.2 Rückblick: Umsetzungserfahrungen aus Sicht der Schulleiter und Kursleitungen	122
3.2.1 Erfahrungen aus Sicht der Kursleitungen (von Monika Neumann, Heike Roskoth-Schenk und Angelika Wolf)	123
3.2.2 Erfahrungen aus Sicht der Schulleiter (von Norbert Schöner und Reinhold Schulte-Eickholt)	125
Literatur	128

Teil III Das Curriculum 131 (Uta Oelke unter Mitarbeit von Marion Menke)

Lernbereich I: Pfliegerische Kernaufgaben	135
Themenfeld I.1: Körpernahe Unterstützung leisten	137
Themenfeld I.2: Gespräche führen, beraten und anleiten	147
Themenfeld I.3: Pflege planen, dokumentieren, organisieren und koordinieren	150
Themenfeld I.4: Bei der medizinischen Diagnostik und Therapie assistieren und bei Notfällen handeln	153
Themenfeld I.5: Besondere Konzepte und Verfahren Altenpflegerischer Arbeit anwenden (<i>nur Altenpflege</i>)	161
Literatur	164
 Lernbereich II: Pflege von Menschen in besonderen Lebenssituationen und Problemlagen	 165

Themenfeld II.1:	Menschen in existenziellen Lebenssituationen und/oder gesundheitlichen Problemlagen pflegen	167
Themenfeld II.2:	Menschen in krankheitsbezogenen Problemlagen pflegen ..	177
	Lerneinheiten-Komplex:	
	Altenpflege	181
	Lerneinheiten-Komplex:	
	Krankenpflege	189
	Lerneinheiten-Komplex:	
	Kinderkrankenpflege	199
Literatur		208
Lernbereich III:	Klientel und Rahmenbedingungen von Pflege	211
Themenfeld III.1:	Die pflegerische Klientel in ihrem Lebenskontext wahrnehmen	213
Themenfeld III.2:	Rahmenbedingungen von Pflege kennen und in ihnen handeln	218
Themenfeld III.3:	Alte Menschen in ihrem Lebenskontext wahrnehmen (nur Altenpflege)	223
Literatur		227
Lernbereich IV:	Berufliche und persönliche Situation der Pflegenden	229
Themenfeld IV.1:	Lernen lernen	231
Themenfeld IV.2:	Berufliches Selbstverständnis entwickeln	234
Themenfeld IV.3:	Die eigene Gesundheit erhalten und fördern	237
Themenfeld IV.4:	Mit schwierigen sozialen Situationen umgehen	241
Literatur		244
Anhänge		247
Gesamtliteraturverzeichnis		273
Sachwortverzeichnis		281